

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Scheele und Mag. Samwald

an Herrn Landeshauptfrau-Stellvertreter für Landeskliniken, Umwelt und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf

betreffend Sonderkrankenanstalt Hohegg

In der Gemeinde Grimmenstein herrscht Verunsicherung. Grund dafür sind die in letzter Zeit vermehrt auftretenden Gerüchte über eine mögliche geplante Schließung der Sonderkrankenanstalt Hohegg.

Dies hat etwa auch zu einer Gemeinderesolution für eine Standortgarantie geführt, welche von den GemeinderätInnen der Marktgemeinde Grimmenstein beschlossen und in weiterer Folge an den Niederösterreichischen Landtag, das Bundesministerium für Soziales und das Bundesministerium für Gesundheit übermittelt wurde.

Das LKA Hohegg beging Anfang 2018 seinen „100sten Geburtstag“, welcher auch entsprechend – mit zahlreicher Prominenz – gefeiert wurde. Der anwesende Herr Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Pernkopf wurde in der NÖN vom 08.09.2018 zitiert: *„Ich bin sicher, dass das Landeskrankenhaus Hohegg auch in den nächsten 100 Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsvorsorge in NÖ bleibt“*. In der Zwischenzeit wurde eine umfangreiche Neuausrichtung der Niederösterreichischen Spitäler (samt Eingliederung der Pflegeheime) bekanntgegeben und wird derzeit an einer Umsetzung dieses Projekts gearbeitet. Wie genau die künftige Struktur aussieht, ist den Gefertigten derzeit nicht bekannt. Insbesondere stellt sich die Frage der Standortgarantie für einzelne Häuser (wie eben die LKA Hohegg).

Für die Gemeinde Grimmenstein stellt die LKA Hohegg einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar und ist hier auch ein maßgeblicher Arbeitgeber in der Gemeinde sowie im Bezirk Neunkirchen. Eine allenfalls geplante Verlegung (eigentlich eine Neuerrichtung) wäre wohl auch aus budgetären Gründen schwer argumentierbar, schließlich wird derzeit der Neubau der LKA Wiener Neustadt um mehr als eine halbe Milliarde Euro neu errichtet. Der Standort Hohegg entspricht allen derzeit geltenden medizinischen und technischen Standards und würde die Schließung bzw. Verlegung (über die Kosten einer Neuerrichtung samt

Erhaltungskosten bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Hauses hinaus) eine enorme Verschwendung von Ressourcen darstellen.

Ohne Vorliegen einer sachlichen Rechtfertigung sollte über eine Schließung/Verlegung der SKA Hohegg nicht einmal nachgedacht werden!

Die Gefertigten stellen daher an Herrn Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Pernkopf folgende

A n f r a g e:

1. Kann (aus heutiger Sicht) eine Standortgarantie für die LKA Hohegg abgegeben werden und falls nein, warum nicht?
2. Gibt es Überlegungen hinsichtlich der Schließung der Krankenanstalt und wenn ja, sind Kompensationsmaßnahmen (insbesondere Arbeitsplätze und Wirtschaftsleistung) für die Gemeinde Grimmenstein geplant und welche sind dies?
3. Gibt es Überlegungen hinsichtlich einer Verlegung der Krankenanstalt in einen anderen Bezirk bzw. eine andere Gemeinde?
4. Wenn ja,
 - a. Welcher Standort bzw. Standorte ist bzw. sind angedacht?
 - b. Sind Kompensationsmaßnahmen (insbesondere Arbeitsplätze und Wirtschaftsleistung) für die Gemeinde Grimmenstein geplant und welche sind dies?
 - c. Wurde die medizinische Versorgung der Neunkirchner Bevölkerung dabei berücksichtigt und wenn ja in welcher Form bzw. wenn nein, warum nicht?